

Bücher/Zeitschriften

DIE K.U.K. LUFTFAHRTRUPPEN, Zur Geschichte von Österreich-Ungarns „Luftakroboten“, von Walter Blasi und Bernhard Tötschinger, Edition Winkler-Hermaden, Schleibach 2017, Format 23,5 x 20 cm, 120 Seiten, reich bebildert, € 19,90

Der Verlag hat bisher Regionalia aus Niederösterreich mit Schwerpunkt Weinviertel und einige k.u.k. Themen produziert. Mit Interesse wurde die Ankündigung zu diesem Thema beachtet. ÖFH-Mitglied Dr. Walter Blasi hat Geschichte studiert und war auch einige Jahre als Referent im Österreichischen Staatsarchiv/Kriegsarchiv tätig. Bernhard Tötschinger ist ein bekannter Hobbyhistoriker, der sich auf diesem Gebiet schon seit vielen Jahren einen Namen gemacht hat. Beide ergänzen sich idealerweise. Auf 120 Seiten kann natürlich die Geschichte der k.u.k. Luftfahrtruppen nicht umfassend dargestellt werden, aber es werden die wesentlichen Entwicklungsschritte in gut lesbarer Form und mit vielen, fast ausschließlich sehr guten Fotos präsentiert. Ein großes Kapitel machen die Flugzeugfabriken in Österreich-Ungarn aus, auf vielen Fotos wird die große Zahl der Flugzeugtypen in beeindruckender Qualität wiedergegeben. Oft ist pro Seite ein Foto abgedruckt, auf vielen sind Personen abgebildet, die auch zusätzlich zu den technischen Details bezeichnet werden. Angesprochen werden mit diesem Buch nicht nur Luftfahrtinteressenten, sondern alle, die sich für Geschichte interessieren und in dieses Thema hineinschnuppern wollen. Sehr empfehlenswert, macht Lust auf mehr von der Edition Winkler-Hermaden. H.D.

ÖSTERREICHISCHES ORDEN UND EHRENZEICHEN, Teil I/Band 1 und 2: Die kaiserlich-königlichen Orden bis 1918, von M. Christian Ortner und Georg Ludwigstorff, in Hartkarton-Schuber, Verlag Militaria, Wien 2017, 832 Seiten, mehr als 2.500 Abb., auch in Englisch erhältlich, € 179,90

Die umfangreiche Literatur zur altösterreichischen Ordenskunde wird mit diesem, nunmehr seit zehn Jahren andauernden Projekt auf den aktuellen wissenschaftlichen Stand gebracht. Der erste, nun in zwei Bänden vorliegende Teil hat die neun kaiserlich-königlichen Orden zum Inhalt, die weiteren Bände werden den übrigen Ehrenzeichen gewidmet sein. Viele der Insignien, sowohl aus in- und ausländischen, als auch staatlichen und privaten Sammlungen, werden

erstmalig detailreich abgebildet. Ausführlich wird auch auf die Punzierungen, Marken und Hersteller eingegangen. Der höchste und auch vornehmste militärische Verdienstorden Österreichs, der Militär-Maria Theresien-Orden erlosch erst 1986 mit dem Tod des letzten Ordensritters, des erfolgreichsten österreichisch-ungarischen Marinefliegers im Ersten Weltkrieg, Linienschiffsleutnant Gottfried Freiherr von Banfield, dem „Adler von Triest“. Als mehrbändige Monographie des Heeresgeschichtlichen Museums/Militärhistorischen Instituts und des renommierten Militaria-Verlages sicherlich das neue Korpuswerk zur Ordenskunde Österreichs. G.H.

DIE ROTEN JÄGER, Chronologie der Flik 41/J 1917-1918, von Roman Hans Gröger, Verlag Berger, Horn 2017, 39 Seiten, 9 S/W-Abb., Farbumschlag, € 12,90

Der Autor bringt eine kleine Chronik zur Geschichte der berühmten Flik 41J, deren Kommandant von 2. März 1917 bis 30. Juni 1918 FP Hptm Godwin von Brumowski gewesen ist. Mit 35 bestätigten Luftsiegen führt er die Liste der erfolgreichsten Jagdpiloten der Monarchie an. Im Wesentlichen handelt es sich um eine auszugsweise Wiedergabe von Karl Meindls ausgezeichneten, leider nur wenig bekannten Luftsiegepublikationen, die mit den Monatsberichten der Flik 41J im Kriegsarchiv ergänzt wurde. Auf die umstrittene Rolle Brumowskis wegen seiner unorthodoxen Methode der Luftsiegezählung, die zu Auseinandersetzungen mit Fiala v. Fernbrugg und Linke-Crawford geführt haben, wird nicht eingegangen. Etwas mehr Abbildungen in größerem Format hätten der Publikation zudem gutgetan. Als erste Zusammenstellung der Geschichte der Fliegerkompagnie 41J dennoch zu empfehlen. G.H.

BOEING B 47 STRATOJET, Warplane Nr.11, von Nico Braas, Lanasta Verlag, Emmen 2016, 56 Seiten mit Farb- und S/W-Abb., € 13,95

In diesem Band wird die Geschichte des mehrstrahligen Bombers, beginnend vom ersten Prototyp XB 47 ab dem Jahre 1947 aufgezeichnet. Eine Produktionsliste zeigt den Weg jeder einzelnen Maschine, beeindruckend auch das ausgesuchte Fotomaterial. W.S.

LUFTSCHLACHTEN DES ZWEITEN WELTKRIEGES, von Christopher Shores, Motorbuch, Stuttgart 2016, 232 Seiten, 127 S/W-Abb., Farbabb. und Zeichnungen, € 19,95

Der Autor hat über zehn verschiedene Luftschlachten des 2. WK alles zusammengetragen, was nur möglich war. Beginnend mit dem Blitzkrieg gegen Polen und